

Heyse, Paul: Komm! Laß uns hier die Anemonen pflücken (1872)

- 1 Komm! Laß uns hier die Anemonen pflücken;
- 2 Dem Liebling sei's ein Liebesangebinde.
- 3 Wir woll'n sie wohlverwahrt nach Hause schicken,
- 4 Man soll aufs Grab sie legen unserm Kinde.

- 5 Sein kleiner Hügel ist nun überschneit,
- 6 Und uns umblüht hier Frühling weit und breit.

- 7 Uns scheint die Sonne Roms so süß und warm,
- 8 Er aber ruht der ew'gen Nacht im Arm.

- 9 O weher tut, als Armut, Überfluß,
- 10 Wenn ein Geliebtes ewig darben muß!

(Textopus: Komm! Laß uns hier die Anemonen pflücken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)